

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 40=60 (1894)

Heft: 52

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schenhandels, direkt von anerkannt soliden Fabrikanten. Die Abnahme wird von einem besonders hierfür vorgebildeten Personal, welches ausserdem täglich reiche Gelegenheit zur Erweiterung seiner Kenntnisse hat, bewerkstelligt. Infolge dessen ist die Qualität der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke gegen früher eine wesentlich bessere geworden.

Was sodann das Personal anlangt, so steht jedem Amte ein pensionierter Staboffizier als Vorstand vor. Zu seiner Unterstützung sind zwei militärische Mitglieder (pensionierte Hauptleute) und zwei obere Beamte vorhanden, letztere hauptsächlich für die Buchführung, während dem Vorstände und den Mitgliedern in erster Linie die Überwachung des Werkstattbetriebes und die Abnahme obliegen. Um ein Bild von der mit letzteren verbundenen Arbeitslast zu geben, sei angeführt, dass bei einem Amte jährlich das Gewicht des erforderlichen Leders zwischen 80 und 100 Tausend Kilo schwankt und dass an Tuchen und Stoffen rund 600 Tausend Meter, ausserdem etwa 200 Tausend fertige Stücke beschafft werden. Der Geldumsatz beziffert sich auf rund 2 Millionen Mark.

Dass zur Leitung so ausgedehnter Betriebe besonders tüchtige Persönlichkeiten notwendig sind, liegt klar auf der Hand, ebenso dass diese Persönlichkeiten gründliche und umfangreiche kaufmännisch-technische Kenntnisse besitzen müssen, wie sie sich nur im Verlauf mehrjähriger Thätigkeit und durch lange praktische Erfahrung erlangen lassen. Die Gelegenheit hierzu ist allein den Mitgliedern geboten.

Bei der jetzigen Organisation ist deren Aufrücken in die Vorstandsstellen indessen unmöglich, da nach dem Pensionsgesetz das frühere pensionsfähige Dienstesinkommen niemals überschritten werden darf, bei den zu Vorständen ernannten Mitgliedern eine gleichzeitige Verbesserung der Gehältnisse mithin ausgeschlossen wäre. Auf diesen Missstand ist bereits in früheren Jahren wiederholt in der Budget-Kommission des Reichstags aus Abgeordnetenkreisen hingewiesen worden.

Wie wir nun hören, beabsichtigt die Heeresverwaltung diesen Missstand dadurch zu beseitigen, dass, ebenso wie bei den technischen Instituten, auch bei den Bekleidungsämtern in Zukunft nur aktive Offiziere Verwendung finden. Eine bezügliche Forderung, welche die geplante Organisations-Änderung anbahnt, soll bereits in den nächstjährigen Etat eingestellt sein. Auch sollen hiernach die Vorstandsstellen in Rücksicht auf die Grösse des Betriebes und die Bedeutung der Bekleidungsämter für die Armee, sowie in Anbetracht der mit diesen Stellungen verbundenen Verantwortlichkeit, mit den Gehältnissen eines Regiments-Kommandeurs dotirt, die Mitgliedsstellen ausserdem um je eine vermehrt werden.

Italien. (Veränderungen im Heerwesen.) In der trostlosen Lage, in welcher sich die Finanzen Italiens befinden, hat die Regierung eine Anzahl Veränderungen vorgenommen. Das römische Amtsblatt veröffentlicht eine Reihe von Dekreten, wonach abgeändert werden: 1. Die Organisation der Armee, 2. Einteilung der Militärbezirke. 3. Die Bezahlung und die Zuschüsse der Offiziere und Soldaten. Des Weitern werden zwei Dekrete betreffend die Organisation der Central-Kriegsverwaltung veröffentlicht. Unter den beschlossenen Reformen sind als die hauptsächlichsten hervorzuheben: 1. Die Aufhebung mehrerer Generalsposten. 2. Die Umwandlung von sechs Feldbatterien in Gebirgs-Batterien. 3. Die Auflösung von fünf Festungs-Artillerieregimentern. 4. Die Aufhebung von vierzehn Territorial-Artillerie-Direktionen. 5. Die Errichtung von zwölf lokalen Artillerie-Kommandos, bestehend aus je einem technischen Offizier für das Geschütz- und sonstige Material und zwei oder

mehreren Brigaden Küsten- oder Festungsartillerie. 6. Die Verstärkung der Festungsartillerie um acht Kompagnien. 7. Die Verminderung der fünfzehn artilleristischen Etablissements auf zehn. 8. Die Bildung eines fünften Genie-regiments (Mineure). 9. Die Aufhebung der Kadettenanstalten. 10. Die Aufhebung von fünf Militärgerichten. Die angeordneten, teilweise jedenfalls nur euphemistisch als „Reformen“ anzusprechenden Massregeln sichern eine Ersparnis von insgesamt 7,500,000 Fr. Die Dekrete werden eingeleitet durch einen Bericht des Kriegsministers, in welchem versichert wird, die Armee werde durch die Reformen gestärkt werden; es ergebe sich aus denselben eine Vereinfachung des Dienstes, eine Vermehrung der Offizierstellen in den Regimentern, eine Verstärkung der Friedenspräsenz der Kompagnien, eine bessere Vorbereitung für den Krieg, eine festere Organisation der Milizen und eine raschere Mobilisierung.

Russland. (General Dragomirov), Oberbefehlshaber des Militärbezirks Kiew, bekannt als tüchtiger Soldat, Militärschriftsteller und einer der rotesten unter den Panslawisten, war, wie erinnerlich, vor etwa zwei Jahren mit dem Kriegsminister Wannowski in Zwist geraten. Letzterer war unzufrieden mit der grossen Selbständigkeit, die sich General Dragomirov anmasste; es kam zu einem sehr heftigen Schriftwechsel, und der General war nahe daran, seine Stellung zu verlieren; Kaiser Alexander III. wollte jedoch aus innerpolitischen wie militärischen Gründen den in seinen Augen bewährten Führer behalten, und so glied er den Zwist aus. General Dragomirov trat weniger selbständig auf und es gieng ganz gut. Jetzt scheint sich der General, nachdem sein ehemaliger Schüler Zar geworden, wieder ganz sicher zu fühlen, wie eine Verordnung beweist, die in seinem Militärbezirk einfach die Zeitberechnung umwirft. Um Irrtümer bei militärischen Meldungen zu vermeiden, befiehlt er, nicht mehr den Tag in zwei Mal 12 Stunden, sondern in 24 Stunden einzuteilen. So heisst es z. B. 1. 12. 94. 23°. Ob sich der Kriegsminister diese Massregel, die nicht einmal er, sondern der Zar befehlen konnte, gefallen lassen wird, ist als Kennzeichnung der augenblicklichen Verhältnisse wissenswert. (Köln. Ztg.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

93. Boltek, Mathias, Instruktions-Behelf im Sicherungs- und Aufklärungsdienst. Zum Gebrauche bei der Ausbildung in den Unteroffiziers- und Mannschaftsschulen, mit Beispielen und Zeichnungen im Texte; dann mit einem „Ausbildungs-Programm.“ 8° geh. 34 S. Wien 1894, Verlag von L. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhandlung.
94. Lager-Katalog des geographischen Instituts von J. Meier (vormals J. Wurster & Cie.) in Zürich, Landkarten-Handlung. Offizielle Niederlage der eidgenössischen Kartenwerke. 8° geh. 60 S. Gratis zu beziehen.
95. Neuwirth, Victor Ritter von, Geschichte des k. und k. Infanterie-Regiments Alt-Starhemberg Nr. 54. Nach den vorhandenen Akten und mit Benützung einschlägiger kriegsgeschichtlicher Werke verfasst. Zweite ergänzte und vermehrte Auflage. Mit 10 Tafeln in Farbendruck und zahlreichen Abbildungen im Text. gr. 8° geh. 454 S. Olmütz 1894, Verlag von Ed. Hölzel.
96. Natzmer, Gneomar Ernst von, Bei der Landwehr, vor Metz und die Schlacht von Beanne la Rolande. Mit drei Karten. 8° geh. 168 S. Gotha 1894, Verlag von Friedrich Andreas Perthes. Preis Fr. 5. 35.

97. Die schweizerische Armee. Text von Herrn General Herzog und den Herren Obersten Feiss, von Grenus, Keller, Wille, Dr. Ziegler. Vorwort von Herrn Oberst Frey, Chef des schweizerischen Militärdepartements. Illustrationen von D. Estoppey. Lief. 4/6, Folio. Genf 1894, Verlag von Ch. Eggimann & Cie. Preis pro Lieferung Fr. 2. —.
98. Betz, Oberst z. D., Aus den Erlebnissen und Erinnerungen eines alten Offiziers. 8° geh. 266 S. Karlsruhe 1894, J. J. Reiff's Verlag. Preis Fr. 2. 70.
99. Täuber, C., Inf.-Oberlieut., Die Gotthard-Befestigung. Eine populäre Skizze. geh. 26 S. Winterthur 1894, Verlag von A. Hoster. Preis 40 Ct.
100. Studer, H., Ingenieur, Um den Gotthard herum. Militärische Fragmente, Polemische Reminiscenzen. (Mit Karten.) 8° geh. 30 S. Zürich 1894, Verlag von Albert Raustein, Buchhandlung. Preis Fr. 2. —.
101. von Puttkammer, Premierlieutenant Frhr., Das Radfahren, die militärische Brauchbarkeit des Rades und seine Verwendung in den Militärstaaten. Mit 12 Abbildungen im Text. 8° geh. 66 S. Berlin 1894, Verlag von E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 1. 70.
102. Instruktion für den Schwimmunterricht der russischen Cavallerie. Vollinhaltliche Übersetzung. Sep.-Abdruck aus der „Minerva.“ gr. 8° geh. 11 S. Wien 1894, Verlag von Kreisel & Gröger.
103. Die Herbstmanöver des IV. Armeekorps (IV. und VIII. Division) in der Urschweiz 1894. Separat-Abdruck der „Freitags-Zeitung.“ 8° geh. 53 S. Mit einer Karte des Manövergebiets und zahlreichen Illustrationen. Zürich 1894, Verlag von Hofer & Burger. Preis 50 Cts.
104. Götzing, Prof. Dr. E., Warhaftige nuwe Zittung des jüngst vergangenen tutschen Kriegs. 8° geh. 24 S. Zürich 1894, Verlag von Eugen Speidel. Preis 50 Ct.
105. Lauth, J., L'état militaire des principales puissances étrangères au printemps de 1894. Allemagne, Angleterre, Autriche-Hongrie, Belgique, Espagne, Italie, Russie, Suisse. Sixième édition, augmentée et mise à jour. In-8°, br. 688 p. Nancy 1894, Librairie militaire Berger-Levrault & Cie. Prix fr. 6. —.
106. Bonn, Ferd., Militärhumoresken. Illustriert von E. Reinicke u. A. 1. und 2. Bändchen. 127 und 168 S. Regensburg 1894, Verlag von Friedrich Pustet. Preis pro Bändchen Fr. 1. —.
107. Trudjen, Max, Friede. geh. 76 S. Amsterdam 1894, Verlag von Aug. Dieckmann. Preis Fr. 1. 10.
108. v. Brunn, Oberst, Die Ausbildung der Infanterie im Schiessen im Anschluss an die „Schiessvorschrift 1893“ und an den Neudruck des „Exerzier-Reglements 1889“. Fünfte vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 22 Figuren im Text. 8° geh. 185 S. Berlin 1894, Verlag der Liebelschen Buchhandlung. Preis Fr. 4. —.
109. Heinrich Graf zu Rantzau, Zur Organisation des Militär-Radfahrwesens. 8° geh. 48 S. Berlin 1894, Verlag der Liebelschen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 10.
110. Die Kriegsartikel. Besprechung und Erläuterung derselben nebst einer Anleitung für den Unterricht von S. K., Hauptmann und Kompagnie-Chef. 82 S. cart. Berlin 1894, Verlag der Liebelschen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 35.
111. Die Erziehung der Kompagnie. Winke für jüngere Kameraden von einem älteren Kompagniechef. gr 8° geh. 48 S. Leipzig 1895, Verlag von Zuckschwert & Möschke. Preis Fr. 1. 60.
112. Studie über Länderbefestigung von Toilow. 8° geh. 88 S. Leipzig 1894, Verlag von Zuckschwert & Möschke. Preis Fr. 2. 70.
113. von Czerlien, General-Major Markus, Die Friedensarbeit der öst.-ung. Cavallerie, besprochen an der Hand des Exerzier-Reglements und nach eigenen Erlebnissen. Mit 5 Beilagen und 6 Tafeln. 8° geh. 608 S. Wien 1894, Verlag von Kreisel & Gröger.
114. von Lütgendorf, Hauptmann Casimir Freiherr, Über Befehlsgebung im Felde bei einem Detachement. Erläutert an einem Beispiele für Cantonierung, Marsch und Gefecht. Hiezu eine Skizze und eine Karte. Zweite verbesserte Auflage. 8° geh. 64 S. Wien 1894, Verlag von L. W. Seidel & Sohn, Hofbuchhandlung.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Krieg mit den Millionenheeren.

Eine militärisch-politische Studie

von
einem alten Soldaten.

Separat-Abdruck
aus der „Allg. Schweizer. Militärzeitung“.

br. 8°. Preis: Fr. 1. 50.

Basel. Benno Schwabe, Verlag.

Zeiss-Doppelfernrohre neuer Konstruktion

D. R. P. No. 76735 und 77086,

beste Ferngläser der Gegenwart, in zwei verschiedenen Typen: Feldstecher und Relief-Fernrohre, von 4 bis 10facher Vergrößerung, welche bei sehr kompendiösen Formen ungewöhnlich grosses Sehfeld und gesteigerte Plastik der Bilder gewähren.

Original-Preisverzeichnisse der Firma Carl Zeiss mit Beschreibung und Abbildungen gratis und franco durch die Alleinvertretung und Niederlage in der Schweiz der Werkstätte Zeiss.

F. Hellige, Basel,

Steinengraben 46.

Die vorzüglichsten

Zeiss-Feldstecher und Doppelfernrohre

liefert zu Originalpreisen

(M 11520 Z)

Originalpreislisten und Prospekte der Firma Carl Zeiss in Jena werden auf Verlangen fco. zugesandt.

Th. Ernst, Optikus,
Sonnenquai 14, Zürich.